

Ausdruck jugendlicher Gefühlswelten

Schulkunstaussstellung in der Weiler Galerie Stapflehus beeindruckt durch erfrischende Kreativität

Von Herbert Frey

WEIL AM RHEIN. Wenn von schulischen Leistungen die Rede ist, dann hat man dabei so gut wie nie die kreativen Hervorbringungen der Pennäler im Blick. Dem entgegenzuwirken, ist das Ziel der Schulkunstaussstellung, die gestern, Freitag, in der städtischen Galerie Stapflehus am Lindenplatz in Altweil durch Weil am Rheins Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, den Leiter des Staatlichen Schulamts Lörrach, Hans-Joachim Friedemann, sowie Sara Dahme vom Zentrum für Bildende Kunst in Stuttgart eröffnet wurde.

Auf drei Etagen ist eine enorme Vielfalt an Arbeiten zu finden, die Kinder und Jugendliche aller Schultypen im vergangenen Jahr unter Anleitung ihrer Lehrer geschaffen haben. Schulen von Weil am Rhein bis Bad Säckingen beteiligen sich an dieser groß angelegten Schau zum Themenkreis „Bild, Material, Objekt“. Den Schülern gelang es dabei auf teilweise fast schon professionelle Weise, Alltagsgegenstände wie Schallplatten, Federn, Garne, Äste, Schuhe und sogar Gummibärchen in neue, meist emotionale, gefühlsbetonte Kontexte zu stellen.

So empfahl Weil am Rheins Kulturamtsleiter Tonio Paßlich, dass man sich beim Rundgang durch die Ausstellung immer wieder in Erinnerung rufen sollte, „dass es Kinder und Jugendliche sind, die diese Werke geschaffen haben. Unglaublich, mit welcher Kreativität sie unterwegs sind.“ Entscheidend sei, dass Kunst die Betrachtenden berühre. Und in diesem



Das Schulkunstprojekt bereitete den Jugendlichen großen Spaß. FOTO: FREY

Sinne seien die im Stapflehus ausgestellten Schulkunstwerke nicht weniger Wert als die millionenschweren Arbeiten von Georg Baselitz, dem die Fondation Beyeler im benachbarten Riehen gerade eine Retrospektive widme, meinte Paßlich.

Das Schulkunstteam des Staatlichen Schulamtes Lörrach mit Regina Höfler an der Spitze gehöre zu den aktivsten im Land, lobte Sara Dahme. So komme in der hiesigen Grenzecke jedes Jahr eine Ausstellung zustande, was nicht in jedem Landkreis der Fall sei. Auch dass die Schulkunst in einer renommierten Galerie und nicht „in einer Ecke des Landratsamtes“ präsentiert werde, sei eher die Ausnahme. Alle Rednerinnen und Redner hoffen, dass die große Wertschät-

zung, die man dem kreativen Ausdrucksbedürfnis der jungen Menschen damit entgegenbringe, dazu führe, dass die Jugendlichen ihrerseits entdecken, wie bereichernd es sein kann, auch mal ein Museum oder eine Galerie zu besuchen.

„Alles kann zur Kunst werden“, lautete das Fazit einer Performance der Klasse 10c der Realschule Dreiländereck Weil am Rhein. Sie umrahmte die Eröffnung ebenso erfrischend wie die Schulband der Weiler Gemeinschaftsschule unter Dirigent Dieter Steininger.

Termin: Die Schulkunstaussstellung im Stapflehus am Lindenplatz in Altweil ist bis 4. März samstags von 15 bis 18 Uhr sowie sonntags von 14 bis 18 Uhr zu sehen.